

Name:  
Adresse:

Datum:

**President of the Republic of Belarus  
Mr. Alyaksandr Lukashenka  
Vul. Karla Marksa 38  
220016 Minsk  
BELARUS**

Sehr geehrter Herr Präsident,

anlässlich des 21. Welttags gegen die Todesstrafe möchte ich Ihnen meine große Sorge über die Ausweitung der Todesstrafe und anderer Repressalien in Belarus mitteilen. Durch das Gesetz zur Einführung der Todesstrafe für Staatsbedienstete und Militärpersonal könnten Menschen, denen Hochverrat und die Zufügung von „irreparabilem Schaden“ für die nationale Sicherheit von Belarus vorgeworfen wird, Opfer von Hinrichtungen werden. Die Todesstrafe ist unmenschlich.

Auch sind Zivilpersonen in Gefahr, unter dem Vorwurf von „Terror-Propaganda“, „Diffamierung der Streitkräfte“ oder „Verletzung der Vorschriften zum Schutz von Staatsgeheimnissen“ inhaftiert zu werden. Entsprechende Anklagen könnten verwendet werden, um Kritik an dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zu verfolgen.

**Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Moltschanow** sind in Gefahr, hingerichtet zu werden. Sie wurden am 4. März 2022 unter Terrorverdacht festgenommen. Ihnen wurde angelastet, einen Schaltschrank der Bahn im Süden von Belarus angezündet zu haben. Verletzt wurde dabei niemand. Mit Bestürzung habe ich erfahren, dass Denis Dikun in einem vom Innenministerium veröffentlichten Video mit Folterspuren im Gesicht zu sehen ist. **Alexej Schischkawe** wurde unter dem Vorwurf des Terrorismus und der Beteiligung an einer bewaffneten Gruppierung zu elf Jahren Haft verurteilt.

Hiermit ersuche ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass Todesurteile nicht länger verhängt werden und ein Hinrichtungsmoratorium ausgesprochen wird. Ebenso bitte ich Sie, die Behörden und Sicherheitskräfte Ihres Landes anzuweisen, die körperliche und psychische Integrität aller Gefangenen zu achten und zu schützen. Alexej Schischkawe sowie Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Moltschanow sind unter unfairen Bedingungen verurteilt worden. Ich bitte Sie, die Inhaftierten freizulassen und ihnen einen neuen, fairen Prozess gemäß internationalen Standards mit unabhängigen Beobachtern zu gewähren.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:  
S.E. Herrn Denis Sidorenko  
Botschaft der Republik Belarus  
Am Treptower Park 32  
12435 Berlin

Name:  
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Denis Sidorenko  
Botschaft der Republik Belarus  
Am Treptower Park 32  
12435 Berlin**

Exzellenz,  
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Belarus auf die Inhaftierung mehrerer Personen aufmerksam machen und ihn zudem bitten, die Todesstrafe nicht länger anzuwenden.  
Hochachtungsvoll

President of the Republic of Belarus, Mr. Alyaksandr Lukashenka,  
Vul. Karla Marksa 38, 220016 Minsk – BELARUS

Sehr geehrter Herr Präsident,

anlässlich des 21. Welttags gegen die Todesstrafe möchte ich Ihnen meine große Sorge über die Ausweitung der Todesstrafe und anderer Repressalien in Belarus mitteilen. Durch das Gesetz zur Einführung der Todesstrafe für Staatsbedienstete und Militärpersonal könnten Menschen, denen Hochverrat und die Zufügung von „irreparabilem Schaden“ für die nationale Sicherheit von Belarus vorgeworfen wird, Opfer von Hinrichtungen werden. Die Todesstrafe ist unmenschlich.

Auch sind Zivilpersonen in Gefahr, unter dem Vorwurf von „Terror-Propaganda“, „Diffamierung der Streitkräfte“ oder „Verletzung der Vorschriften zum Schutz von Staatsgeheimnissen“ inhaftiert zu werden. Entsprechende Anklagen könnten verwendet werden, um Kritik an dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zu verfolgen.

**Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Molschanow** sind in Gefahr, hingerichtet zu werden. Sie wurden am 4. März 2022 unter Terrorverdacht festgenommen. Ihnen wurde angelastet, einen Schaltschrank der Bahn im Süden von Belarus angezündet zu haben. Verletzt wurde dabei niemand. Mit Bestürzung habe ich erfahren, dass Denis Dikun in einem vom Innenministerium veröffentlichten Video mit Folterspuren im Gesicht zu sehen ist. **Alexej Schischkawez** wurde unter dem Vorwurf des Terrorismus und der Beteiligung an einer bewaffneten Gruppierung zu elf Jahren Haft verurteilt.

Hiermit ersuche ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass Todesurteile nicht länger verhängt werden und ein Hinrichtungsmoratorium ausgesprochen wird.  
Ebenso bitte ich Sie, die Behörden und Sicherheitskräfte Ihres Landes anzuweisen, die körperliche und psychische Integrität aller Gefangenen zu achten und zu schützen.  
Alexej Schischkawez sowie Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Molschanow sind unter unfairen Bedingungen verurteilt worden. Ich bitte Sie, die Inhaftierten freizulassen und ihnen einen neuen, fairen Prozess gemäß internationalen Standards mit unabhängigen Beobachtern zu gewähren.

Mit hochachtungsvollem Gruß